

Warum ist die Frage nach *Geschlecht* in allen Fachdisziplinen relevant?

Während die Verortung der Geschlechterforschung in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen unstrittig ist, erschließt sich die Verbindung und das Potential einer geschlechtertheoretischen Perspektive für die Disziplinen aus den MINT-Bereichen sowie für Architektur, Gestaltung, Media und Wirtschaft nicht immer auf den ersten Blick.

Es lässt sich somit die berechtigte Frage stellen, *wie* und *warum* das Thema *Geschlecht* in die verschiedenen Fachdisziplinen einzubringen ist.

Fachübergreifende Fragestellungen

Drei zentrale Frage- bzw. Problemstellungen¹ der Geschlechterforschung lassen sich jeweils fachspezifisch in allen Disziplinen integrieren:

- Professionsaspekte der Fachdisziplin
- Wissenschaftskritik der Fachdisziplin
- Aspekte der Herstellung und Nutzung der Ergebnisse der Fachdisziplin

Professionsaspekte der Fachdisziplin: Gegenstand der Auseinandersetzung sind die historischen wie auch die gegenwärtigen Entwicklungslinien des angestrebten Berufs, die aus einer geschlechtertheoretischen Perspektive beleuchtet werden. Gefragt wird zum Beispiel nach den Ausschlüssen und der Marginalisierung von Frauen in bestimmten Berufsfeldern. Welche Unterschiede zeigen sich zwischen Männern und Frauen in den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, beispielsweise in der Entlohnung?

Kompetenzziel: Durch die Auseinandersetzung mit der Professionshistorie lernen die Studierenden Geschlechterstereotype im Berufsfeld zu erkennen und die eigene Position im beruflichen Feld zu reflektieren.

Wissenschaftskritik der Fachdisziplin

Die erkenntnistheoretische Perspektive nimmt die Geschichte der Disziplinen und den Prozess der Wissensproduktion in den Blick.

Ausgehend von der Frage, wer wann was erforscht hat, werden die historischen Ausschlüsse von Frauen aufgezeigt, aber auch die Leistungen von Wissenschaftspionierinnen sichtbar gemacht. Durch die Einbeziehung von Werk und Biographie von Wissenschaftler*innen in die Lehrinhalte wird Fachwissen in Form von Formeln und Gleichungen und die Entwicklung von Technik im gesellschaftlichen Kontext verortet und nachvollziehbar. Zu fragen ist auch, welche Vorannahmen über Natur und Kultur bzw. über Weiblichkeit und Männlichkeit in wissenschaftliches Wissen eingehen.

Kompetenzziel: Die Beschäftigung mit diesen Fragen aus dem Feld der Wissenschaftskritik befähigt die Studierenden, die eigene Wissenschafts- und Fachkultur aus einer geschlechtertheoretischen und damit aus einer gesellschaftlichen Perspektive zu hinterfragen.

Aspekte der Herstellung und Nutzung der Ergebnisse der Fachdisziplin

Die Herstellung und Nutzung von Forschungsergebnissen und -produkten aber auch die Forschung selbst finden immer in einem gesellschaftlichen Kontext statt, d. h. innerhalb von spezifisch historischen, sozialen, kulturellen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Verhältnissen, die immer auch durch Geschlechterverhältnisse strukturiert, also vergeschlechtlicht sind. Gefragt wird, wie ein Forschungsdesign zu verändern ist, wenn beispielsweise Geschlecht oder andere Dimensionen sozialer Ungleichheit wie bspw. Alter, Raum und Behinderung berücksichtigt werden.

Kompetenzziel: Durch die Auseinandersetzung mit den Ansätzen und Einsichten der Gender Studies erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die (Re)Produktion von Geschlechterstereotypen bei der Entwicklung von Forschungsdesigns und der Erschließung neuer Ziel- und Nutzer*innengruppen zu erkennen und zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur fachspezifischen Integration der drei Fragestellungen in Ihrem Fachgebiet, wenden Sie sich bitte an die Projektverantwortliche.

Für Anträge und bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Projektverantwortliche:

Heike Strohmann

Telefon 06151.16-30101

Heike.Strohmann@h-da.de

Gleichstellungsbüro

Schöfferstraße 12

Gebäude D 20, Raum 0.05

64295 Darmstadt

Projektleitung:

Prof. Dr. Yvonne Haffner

yvonne.haffner@h-da.de

<https://www.h-da.de/hochschule/wofuer-wir-stehen/gleichstellung-an-der-h-da/>

<https://d.facebook.com/gleichstellunghda>

¹ Diese fachübergreifenden Fragestellungen wurden vom Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW herausgearbeitet (vgl.: <http://www.gender-curricula.com/gender-massnahmen/gender-fuer-studium-und-lehre/> [13.11.2017]).